

4. Jahrgang

Preis 10 Pfg.

Nummer 19

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.

Illustrierte Wochenschrift

Post-Belegkatalog: Nr. 6980 a.

(Alle Rechte vorbehalten)

Partikularismus bei Nacht

(Zeichnung von Bruno Paul)

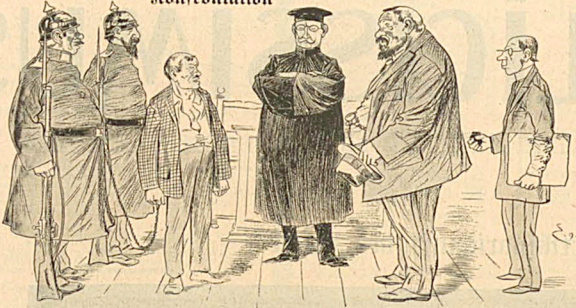


B. S. L. O.

„Könnt, d' kunnst mei' Braut befeidig'n, du Verrü, du Finketer!“

Konfrontation

(Zeichnung von J. B. Engl)



Unterhändler Knipps: „Bei diesem Mann würden Ihre Sachen stehen. Erkennen Sie ihn als denjenigen, der Sie in Ihren Kuchel, unterwarf und Ihnen die nun Kiste veranlaßt?“ — **Herr Meier (äugend):** „Der Knipps? Was bedeutet das? — **Herr Knipps:** „Was, Knipps? Jetzt hab ich eine n'Kuchel, wampere Kuchel. Und gewant hab ich so und so caner Leben hier.“

Lieber Simplicissimus!

Kommt da eines Morgens ein Bezirksdirektor mit seinem Knecht ans Bureau und beide überlegen nun, wer von ihnen auf die Jagd gehen soll. Im Wartsaal der Verwaltung bemerkt der Knecht, daß ein ganzer Hauf verschiedenartiger Dingens und Gegenstände auf seine Erlebung harre. „Wohin mein lieber Herr?“ bemerkt da der Herr Bezirksdirektor, „das macht doch nichts. Sehen Sie, ich bin ein alter Regierungsdirektor, und ich habe in meinem Leben die Erfahrung gemacht, daß man vergessenen Dinge nicht lange genug liegen lassen kann. Sehen Sie, schon oft habe ich gefunden, daß die Einsender von Gesuchen

gehört sind, und so haben sich diese Sachen ganz von selbst erledigt.“

Ein Beamter will sich endlich trauen lassen. Die Beant trägt, obgleich sie eigentlich nicht so ganz dazu berechtigt ist, folgt den Knecht. Infolge dessen kommt sie der gefragte Herr Vorher an: „Wissen Sie nicht, daß sich die Worte nur für die jugendliche Beant eignen?“ Da tritt der Beamte an den Bekleideten heran und meint gemächlich: „A, machen Sie doch fern Strach, Herr Vorher, das ist in Wirklichkeit.“

Abend

Es liegt in mildem Reifen
Der Sommer auf der Welt,
Ob bunten Ackerstreifen
Spannt sich das Himmelszelt
In blauen Abendfarben.
O sonnenwilde Ruh,
Die letzte Last von Garben
Schwankt still dem Dorfe zu.
Ich geh auf schmalen Pfaden
Entlang dem Wasserlauf
Und nehm' die Erntegruade
Der Nähe in mich auf.

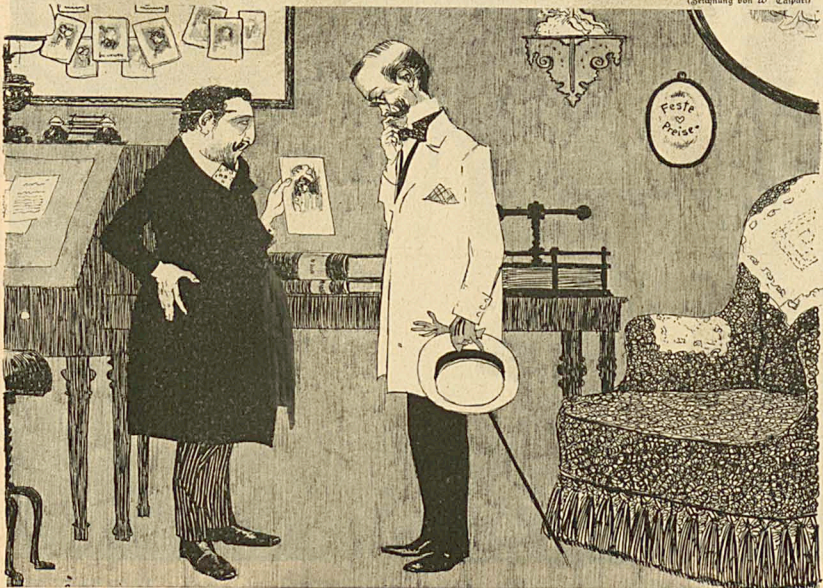
Da plötzlich hör' mit Bangen
Ich eines Summens Ton:
Den Telegraphenlangen
Bin ich noch nicht entflohn.
Ich seh die Abendröte
Nicht mehr mit stillem Blick,
Denn broden durch die Drähte
Saus' fort die Politik,
Die Politik vom kleinen,
Bewegten Horizont.
O Gott, man möchte weinen,
Daß man auf Erden wohnt.
O käme der entsetzte
Erschute, große Tag,
Der erste Tag der Ernte,
O itzig' mit Donnersthal
Empor am grauen Himmel
Ein heller Wunderhörn! —

Der Wind trägt ein Gebimmel —
Der Erntetag ist fern.

661c

Beim Heiratsvermittler

(Zeichnung von W. Caspari)



„Sie haben aber mal eine hübsche Braut!“ — „Was zahlen Sie mir Provision, wenn ich sie Ihnen ablaß?“

Von
Hjalmar Edderberg

(Zeichnung von E. Edder)

Es war an einem Apriltag vor vielen Jahren — zu einer Zeit, da ich mich noch mit dem Problem des Lebens abgab und mir den Kopf daran zerbrach. — Da ging ich einmal in ein kleines Cigarrengechäft — es lag in einem Seitengäßchen — und kaufte mir eine Cigarre. Ich wählte eine dunkelfarbige, etwas zu Zeno, steckte sie in mein Rohr, beachtete und schaute mich an fortzugeben. Da kommt mir plötzlich die Idee, dem jungen Mädchen hinter dem Ladentisch, bei dem ich schon früher öfters meine Cigarren gekauft, eine kleine Skizze in Tusche zu zeigen, die ich an dem Tage zufällig bei mir trug. Ich hatte sie von einem jungen Künstler erhalten und fand sie wunderhübsch.

„Sehen Sie mal,“ sagte ich und hielt ihr die Skizze hin, „wie finden Sie das?“ Sie ergriff das Bildchen mit neugierigem Interesse und sah es sich lange sehr genau an. Dann hielt sie sich das Blatt aus der Entfernung und in allen möglichen Lagen vor, und ihr Gesichtsausdruck wurde immer nachdenklicher.

„Na, was bedeutet das nun?“ fragte sie mich schließlich und sah mich voll Wohlgefallen an. — Ich wurde etwas verlegen.

„Das bedeutet nichts Besonderes,“ antwortete ich. „Das ist bloß eine Landshaft. Da ist ein Acker — und da ist der Himmel, und das ist ein Weg — ein hübscher Weg.“

„Ja, das kann ich auch selbst sehen,“ fuhr sie mich in ziemlich unfreundlichem Ton an, „aber ich möchte gerne wissen, was das bedeutet!“

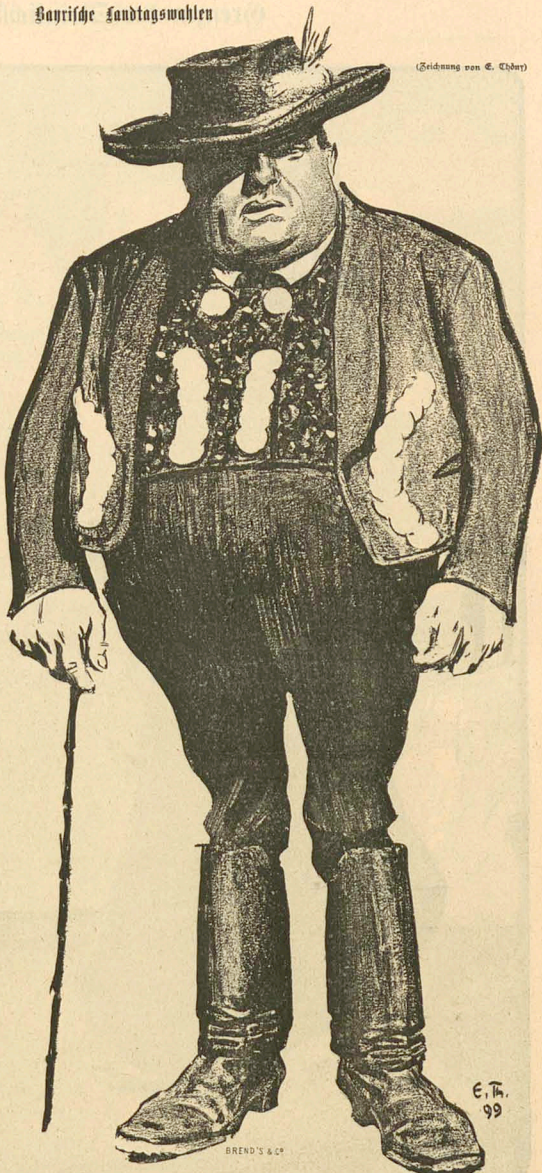
Ich stand ratlos und verlegen da; ich war vorher nie auf den Gedanken gekommen, daß das etwas bedeuten könnte. — Aber ihre Vorlesung war nicht wankend zu machen. Sie hatte sich nun mal in den Kopf gesetzt, da in dem Bild sei ein besonderer Inhalt — etwas von der Sorte: „Wo ist die Schwiegermutter?“ Schließlich hielt sie die Skizze vor (die Fensterhebeln, um sie auf ihre Durchsichtigkeit hin zu prüfen. Wahrscheinlich hatte ihr jemand mal jene Spielarten gezeigt, die damals viel im Umlauf waren und die bei gesellschaftlicher Beleuchtung z. B. wie Karo Neun oder Bl. H. ausluden, die aber, wenn man sie gegen das Licht hielt, etwas Unausföhrliches vorstellten.

Aber auch diese Untersuchung verlief natürlich resultatlos. Sie gab mir die Skizze zurück, und ich schickte mich an fortzugehen. Da wurde das arme Mädchen auf einmal blutrot und meinte mit stöhnender Stimme:

„Was, das ist wirklich häßlich von Ihnen, sich so über mich lustig zu machen. Ich weiß es ja sehr wohl, daß ich nur ein armes, ungebildetes Mädchen bin, aber deshalb brauchen Sie mich nicht zum Narren zu halten. Wollen Sie mir nun gefälligst sagen, was das bedeutet?“

Was sollte ich antworten? Ich hätte viel dazum geben, wenn ich ihr hätte sagen können, was das bedeute. Aber das konnte ich ja nicht, denn eigentlich bedeutete es ja auch gar nichts!

Ja, das ist nun schon viele Jahre her. Ich rauche jetzt andere Cigarren und kaufte sie in anderen Geschäften und ich grübele auch nicht mehr über das Problem des Lebens — nicht deswegen etwa, weil ich mir einbilden könnte, die Lösung gefunden zu haben.



„So ich's dann ma's gar nis, als wie vor die Wahlen. Da Varrn haugt ins, treue katholische Christen, da Bezirksamtman haugt ins die Schützen des Thrones' und die fernige Landbedörfierung; bei aba die Wahlen vorher san, haugen's ins alle zwon wieder a'heerte Bauernrammel.“

Grenzen der Reinlichkeit

(Zeichnung von J. von Zejnitz)

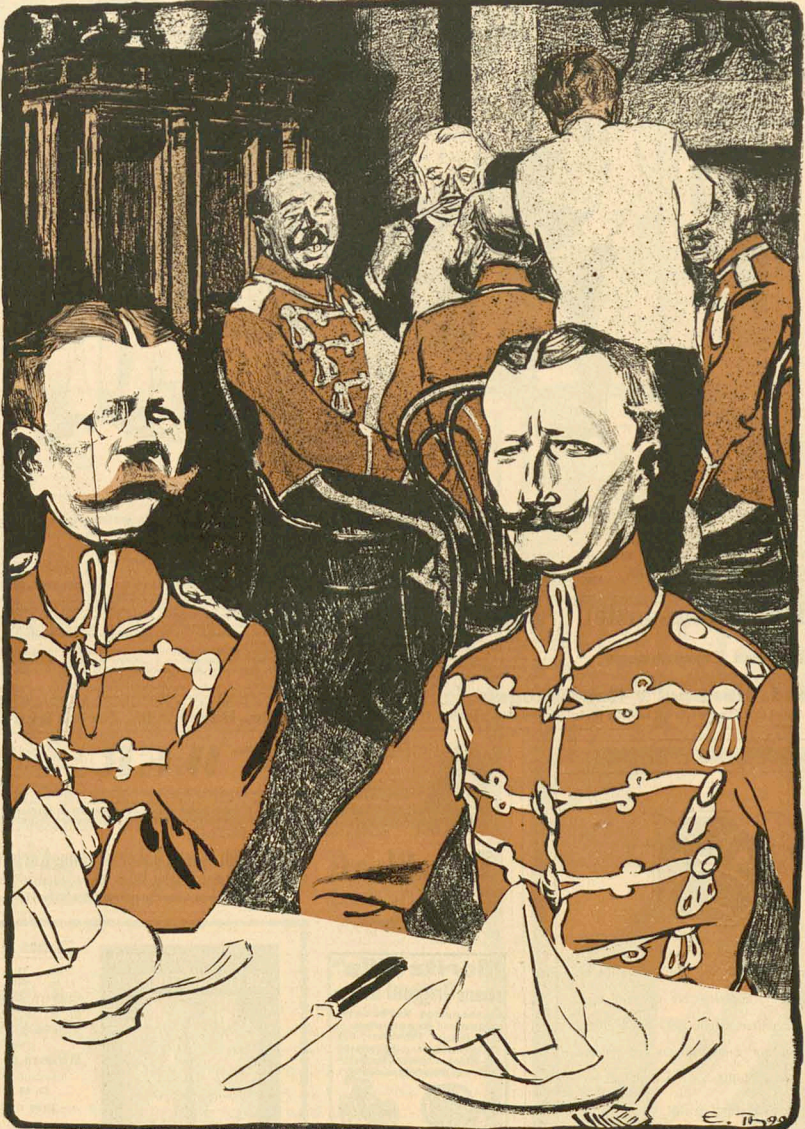


„Aber Mama, was fällt dir denn ein? In deinem Alter badet man sich doch höchstens die Füße!“

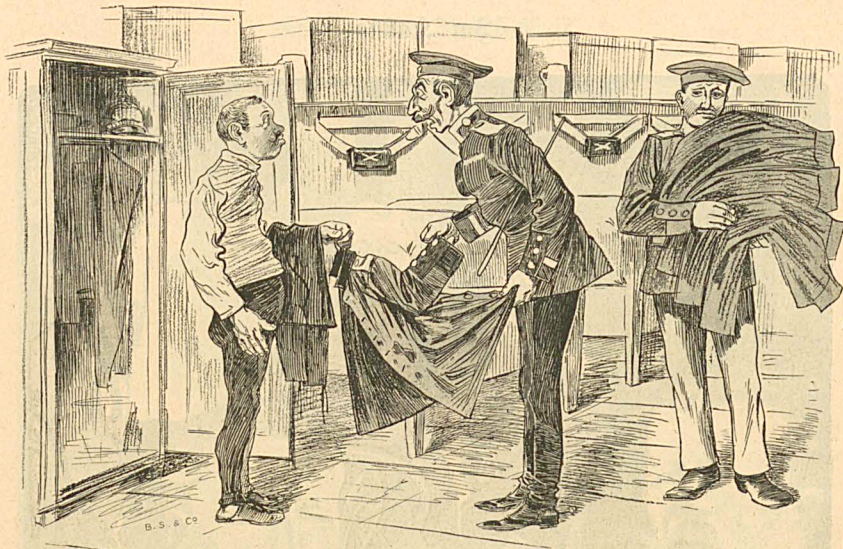
HAMBÜCK & CO

Im Kasino

(Zeichnung von E. Thöni)



„Der will bei uns als Abenteurer eintreten? Ne, nehmen mer nich, sein Alter friht ja mit'm Messer.“



„Natürlich, in Urlaub fahren, sich dranj' toll und voll treffen, das kann so'n Kerl; aber! in die Kaserne bringt er nichts als die Bettfedern in der Uniform!“

Der »Simplicissimus« erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Preis der Nummer 10 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 1.70 M., im Ausland 2 M.). — Die Luxusausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf Kunstdruckpapier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.). Generalvertrieb sowie Inseraten-Aannahme für Berlin und die Mark Brandenburg »Geschäftsstelle des Simplissimus« in Berlin SW., Zimmerstr. 8, III.

Als Kräftigungsmittel

für
Kinder und Erwachsene
unorrecht
Dr. med. Hommel's Haematogen
Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis s. franco.

Herr Dr. med. Julius Brings in Wien schreibt: »In den von mir beobachteten Fällen erwies sich Ihr Präparat als ausgezeichneter Blutbildner und Appetitregner. Ich habe es oft nach schweren Mestrubationen und andern Bluterkrankungen, sowie auch bei Diarrhöen und Bluthochdruck, bei allgemeinen Schwäche und in der Reconvalescenz angewendet und ich konnte in allen Fällen zusehends eine rasche Besserung der Blutsbeschaffenheit, ja geradezu ein Aufblühen der früher Herabgekommenen Konstitutionen. Dieser hat mich Dr. Hommel's Haematogen in keinem Falle im Stich gelassen.«
Herr Dr. med. Julius Ueberall, Gemeindearzt in Kirchberg a. W. (Nieder-Oester.) »Nicht nur bei Bluthochdruck und Blutharmut, sondern auch bei Nichteisige (sog. engl. Krankheit) und allen Schwächezuständen konnte ich behoben, kräftigen und die fastest erscheinende Wirkung sichtlich wahrgenommen werden; das Präparat erweist mir namentlich in der Kinderpraxis infolge des angenehmen Geschmacks sehr wertvoll.«
ist 70,0 omeoantriertes, gereinigtes Haemoglobin (D. R. Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweißverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmacksreiner: chemisch reines Glykocoll 20,0. Malacocoll 10,0. Preis per Flasche (250 gr.) M. 3.— In Oesterreich-Ungarn 8. K.— 8. W.



Dankebar

welches Sie mit kein für die Heberhebung meiner verdienstl. Verdienste für gegen 10 1/2 Mark.
G. Engel, Berlin 88, 196
Wolfsbühnenstr. 181.

Moritz Hille's
neueste Original-Motoren
Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an Gas-, Benzol-, Petroleum-, Roh-Naphtha-, Acetylen- u. Gasmotor- Gas-Motoren, Loosmühlen, Motorräder und Motorwagen aller Art.
Inhaber der Königl. Patente u. Bayer. Eisenmedaille.
Moritz Hille, Motorenfabrik Dresden-Löbtau.
Bitte mich nicht mit einer ähnlichen laufenden Firma, der ich nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

WER
für allemal sein Haus von jeder **Insektenplage** befreien und erhalten will, der versage nicht, dass es ein positiv sicheres Mittel, ein tausendfach bewährtes Präparat gibt, welches noch nie die erwartende Hilfe versagt hat! — (gegen 1 Mark (Hirofin)) versenden: franco mit Preisliste und Gebrauchsanweisung 1 Packet konserviertes **»Insectentod Radical«** zur einfachen trocknen Anwendung (Blutensaug) oder zur sorgfältigen Herstellung von 1 Liter Tinktur, (ausreichend für einen größeren Haushalt); speziell gegen Mottenfraß, Wanzen und Küchenfliege!
C. H. Mondt, chem. Laboratorium, Karlsruhe i. B.
Lieferanten der Kaiserl. u. Königl. Militär-, Marine-, Eisenbahn- etc. Verwaltung
— Export nach allen Welttheilen. — (129)

Thomas P. Krug
Die **eherne Schlange**
Einzig autorisierte Lieferang von **Freiherrn v. Enzberg**
Hilfsausstattung von **St. St. Aler**
Preis 3 Mark
Der vorzügliche Roman, mit dem der Dichter nun erheben in Deutschland hervortritt, geht zu den vornehmsten Märkten, die den besten Publikum aus der jungen noblen Literatur der letzten Jahre hervorgeht, vornehmlich an.
Es spielen durch alle Stadtbesichtigungen und vom Dichter selbst besungen in München.

VERLAG: ALBERT LANGEN HORNEN LUDWIG PARIS

Veranlaßt durch die häufigen Anfragen, die fortwährend bei uns einlaufen, teilen wir unsern Lesern mit, daß die Originale der im Simplissimus erschienenen Illustrationen käuflich zu erwerben sind.
Nähere Auskunft erteilt
Die Redaktion des Simplissimus

Inserte finden im „Excelsior“ die weiteste Verbreitung. — Bei einzelnen Aufnahmen kostet die 6sp. Nonpareille-Zeile oder deren Raum 1 Mk., an besorgenen oder besonders vorbereiteten Stellen 2 Mk.

Das Meisterwerk der Technik

Safet-Rad

Das Meisterwerk der Technik

Clasferadwerke
König
Amby Kohn
Hesselsberg
in Königsberg

Lungenleiden

Wenn nicht zu weit vorgeschritten, ist ein **heilbar**

mit einer in der Welt unerreichten Methode. Kennzeichen im Beginnenden Lungenleidens sind: Husten mit Blutspuren, Rückfallen, leichter Schmerz an d. Brust oder dessen Zunahme, Schlaflosigkeit, Brustschmerz, Appetitlosigkeit, auffällige Schwäche mit Unregelmäßigkeit in Menstruation, Reizung zu Nervenleiden. Bei stärkeren demselben Krankenständen nebst demselben Kennzeichen, ist die Anwendung des **Dr. Kuhn'schen Lungenheilmittels** zu empfehlen. **Dr. Kuhn'sches Lungenheilmittel** ist bei genauer Beachtung d. Gebrauchsanweisungen **heilsam**.

Für Künstler. (117)

Künstlerische Originale

des Fabrics Ludw. Hoffmann
Fritz Schneller & Co.
lithographische Kunstanstalt,
Nürnberg.

Geniatu-
eller **Haarleiden**

Erfolg ist
durch das **Wangenererbad** Non plus ultra. Bei gradativer Wirkung bei demselben Quartierbad und Wägen. Großes Heilmittel. 6 Markt. Reichardt 60 W. Franco. Günter. Subskribenten: **Hans Rogner**, Mühlweg, Sachaustr. 67. (121)

Im Gebrauch:
Ueber 165000 Fahrräder.

Naumann's Fahrräder

„sind die besten!“

SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN

Jährliche Production: **30000** Fahrräder.

2000 Arbeiter.

Krankentaxi

bequem, leicht fahrig, feld gebau und von geübtesten Krankenfuhrern. Liegt in verkehrsreichen Straßen und Straßen am Ende von 20-300 Mark ist

Dresdener Niederwagenfabrik

G. E. Höfgen, Dresden-31.
Königsplatzstr. 56.
Hauptstr. (imr. Bahnhof) auf Verlangen gratis u. franco.

Schellhauers Stenographie.
A N U R T O

AN NUR HAT ROT

Dies ist der 7. Teil des Lernsauf-
fluges zum Selbstunterrichte 60 Ff.
Lesebuch G. O. F. Karl Schellhauer, Leipzig

Dr. Walther's Verlag

Wien VII/2, Neutirthgasse 83/10.

Gesien werden die textuelle Schrift:
Die „moderne“ Kunst, Zeit- und Streifen von Wlb. Walther.
Zum Preise von Mark 4.— zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Der Verlag kauft Manuskripte jeden Genres
zu den höchsten Preisen und garantiert Druck und Vertrieb.

Sehen erschrecken!

„Praktischer Führer“
für das
Motorrad

Cudell & Co., Aachen.
Preis M. 1.— Versandt gegen Einsendung von M. 1.50 in Briefmarken oder gegen Nachnahme von M. 1.50.

Neuheiten
H. Nothmann, Berlin, Wilmersdorf, 24.
Veranschaul. Artikel.

Unstreitig beste u. billigste
Reinwasche, von
Reille Garantie.
Bitte Katalog verlangen.

Stahl-Uhren Ia. M. 6.50 — 8.—
M. 4.— — 5.—
Rem.-Uhren Ia. M. 8.50 — 15.—
Echt Silberhem. M. 8.50 — 15.—

Wiederholt in einem Tage über
3000 Uhren verkauft.

Schweizer Uhrmacherei
Louis Lehrfeld, Pforzheim (Haden).

Orig. Photographien!
3 F. Probensendung 110 M. frei. versprochen.
Verlagstechnische Zelle, Ballhausplatz 71a B.

Beyer's Sinken

Schreib- & Notizpfeifen
sind unerschöpflich die besten.

Edward Beyer, Chemnitz.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

R. WOLF
Magdeburg-Buckau
Locomobilen
von 1-200 Pferdekräften
sparsamste u. dauerhafteste Petriemaschinen
für Industrie und Landwirthschaft.
Export nach allen Welttheilen.

„EXCELSIOR“, Eier-Cognac-Crème

aus den feinsten Ingredienzen und von jahrelanger Haltbarkeit ist das beste Stärkungsmittel für Reconvalescenten, sowie das **angenehmste** Getränk für Gemüth. — Besonders als Geschenk für Damen empfohlen. — 1/2 Fl. = 2.00; 1 Fl. = 4.00; bei Abnahme von 10 Flaschen an Wiederverkäufer Rabatt. — Vertreter gesucht.

Stärkungsmittel, „Sperma“

Arztlich empfohlen! Rational bei vorrätigen Schwächen und deren Folgen, in Form eines angenehmen Genussmittels. 1/2 Fl. = 2.50; 1 Fl. = 4.50. Zusendung per Nachnahme inkl. Porto oder vorheriger Einsendung des Betrages an die

Apotheke von Dr. Lehner & Backofen in Coburg.

Wünderer
Zithern,

mit ganz vollendetem Arbeit,
eigene Fabrik

mit 24 Saiten, 6 Stroben
reinem 3 Stroben, 4 St. 20, 45-60
die Saiten sind von Holz und Metall.
Jede Zither ist ganz neu.
Josef Thumhart, München.
1. bester Verkäufer.
Firma: Xav. Thumhart,
Zährtenstr. 10 u. 11.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien-,
Scheit- und andere Verhältnisse
wird auf alle Fälle und sonstige
Vertrauenssachen betrogen Brieflich
und ganz kostenfrei.
Greve & Klein, Berlin.
Internationales Kulturbüreau.

CONTINENTAL PNEUMATIC

Bester Radreifen!

CONTINENTAL-CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA-COMPAGNIE HANNOVER

Motorwagen für 3 Personen.

3 HP. — 3 HP.

Schnelligkeit 30—35 km pro Stunde.

Ohne Ketten, Riemen und Vorgelege.
Elektrische Zündung.

Preis: einfach gefedert M. 3750.—,
doppelt gefedert M. 4150.—.

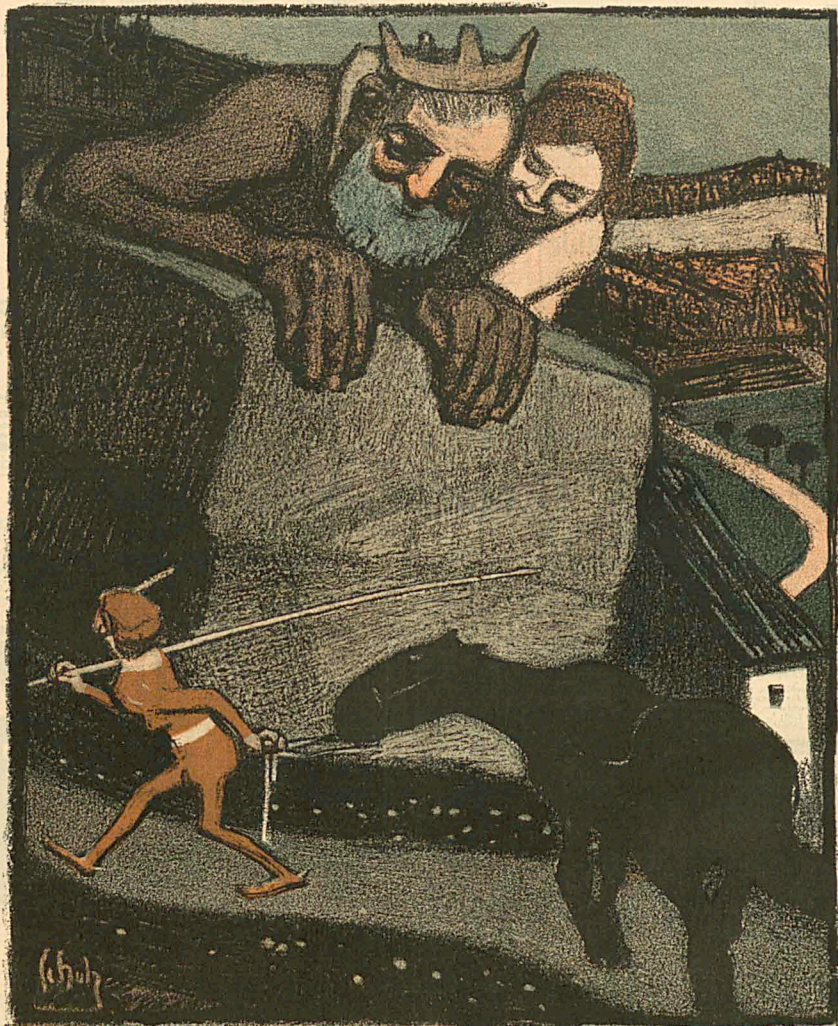
Lieferzeit: 5 Monate.

Anzahlung 1/2 bei Bestellung.

Illustrierte Kataloge werden gegen Einsendung von M. 1.50 versandt.

Cudell & Co. Aachen,
Motoren- und Motorfahrzeugfabrik.

Verantwortlich: für die Redaktion **Dr. Reinhold Gebick;** für den Inseratenteil **E. Kuhnhardt,** beide in München.
Verlag von **Hilbert Langen,** Paris, Leipzig, München. Redaktion und Expedition: **München,** Schatzstraße 4. — Druck von **Besse & Becker** in Leipzig.



Den Kuno, einen jungen Mann
Aus dem Geschlecht der Knappen,
Hiel einst der Wurf nach Taten an.
Da zäumt er seinen Knappen —
Besonders stolz war freilich nicht
Die tintenschwarze Mähre —
Und ritt beim ersten Morgenlicht,
Zu suchen Ruhm und Ehre. —
Über leit' ein König dort zu Land
Aus dem Geschlecht der Riesen
Auf einer Burg, die einsam stand

Inmitten luft'ger Wiesen.
Der hatte als ein alter Held
Viel Harten auf dem Schädel,
Doch jetzt pffte er auf die Welt
Und häßte fromm sein Mädel.
Und sang für sich manch stolzes Lied
Und fragte nicht nach dem Kleinen.
Da, eines schönen Morgens sieht
Er Kuno den erscheinen.
Der stellt den Weg zur Burg hinan
Gefolgt vom krummen Gauze,

Und also spricht der kleine Mann
Mit seinem großen Munde:
„Du giffst für einen Bänderheld
Und wemst dich einen König,
Du siehst nicht kümmerst um die Welt,
Doch diesen sehest mich wenig,
Du löst in Krasser Unmoral
Und fängst wie eine Unke,
Stieg' nur herab zu mir ins Thal,
Dah ich ins Gras dich tankel! —
Der Alte hat ihn ausgelacht,

Und Kuno mit dem Knappen
Hat sich dann wieder heimgemacht
Und rings erzählt den Knappen,
Wie diese alte Bänderhaut,
Die lies im Kampf geschwommen,
Aus lauter Angst sich nicht getraut
Zum Kampf mit ihm zu kommen.
Davon sich Kuno Ruhm erwarb
Im Munde vieler Leute,
Und da er unterden nicht starb,
So leit er wohl noch heute.

Korrig. Hott.